

**Herr Müller schickte am 14.09.2008 folgende Stellungnahme zum
Luftreinhalteplan-Entwurf 2008 per E-mail an die Bezirksregierung
Düsseldorf**

Sehr geehrte Damen/ Herren!

Die Initiative der EU zur Verbesserung der Luftreinhaltung ist zu begrüßen. Zu bedauern ist aber, daß unsere politischen Instanzen von Außen angestossen werden müssen. Mit Interesse habe ich den aktuellen Entwurf studiert und bin überrascht, daß der Bereich des Flughafens Düsseldorf ausgespart wird. Hier liegt offensichtlich eine bewußte Manipulation vor.

- In diesem hoch belasteten Bereich wird nicht gemessen
- Die zum Ausschluß des Flughafens führenden Daten stammen aus 2000, alle anderen aus 2005. Der Verkehr stieg jedoch, was einfach nachzuvollziehen ist von 184.000 in 2000 auf 262.000 in 2007 (+ 43 %).
- Der aktuelle Ausstoß von NOx beträgt am Flughafen 1000t/a. Er liegt damit über den Werten des Hausbrandes.
- Pro Start und Landung werden 6500 l Kerosin verbraucht.
- Ein Kg verbranntes Kerosin erzeugt 14g NOx.
- Am Düsseldorfer Flughafen werden /a 851.500.000l Kerosin für Starts und Landungen verbraucht.
- NOx ist, das zeigen alle Untersuchungen, ist der gesundheitsschädlichste Abgasbestandteil.
- Ein Kg verbranntes Kerosin bedeutet 3,15 Kg CO2.
- Die Chicago Studie zeigt, daß in einem Umkreis von 18 Km ein signifikantes Ansteigen von Erkrankungen zu verzeichnen ist. D.h. das gesamte Stadtgebiet sowie der umliegenden gemeinden ist betroffen.
- Ein weiteres Zeichen der gezielten Manipulation ist die Betrachtung industrieller Emittenten von 581 bis 5 t/a. Der Flughafen aber mit 1000 t/a fehlt.
- In dieser Zahl ist der NOx Ausstoß am Boden des Flughafens durch Tankfahrzeuge, Rollen und Warten auf des Start nicht enthalten. Das gilt auch für den Transfer der Reisenden. Die stete Erweiterung der Parkmöglichkeiten spricht für sich.
Ich bitte Sie mir und den übrigen Empfängern dieses Schreibens (Landtagsabgeordnete sowie alle regionalen Presseinstitutionen) mitzuteilen was Sie zu tun gedenken um hier zu wissenschaftlich haltbaren und nicht durch Lobbyisten gewünschten Aussagen zu kommen.

Mit fr. Gruß

Müller